

ZUM STELLENWERT DER RHETORISCHEN KOMPETENZ IN DER NEUEN ARBEITSWELT, CHANCEN UND PERSPEKTIVE FÜR ABSOLVENTEN AUS DEM FREMDSPRACHENBEREICH / THE IMPORTANCE OF RHETORICAL COMPETENCE IN THE NEW WORLD OF WORK: OPPORTUNITIES AND PERSPECTIVES FOR FOREIGN LANGUAGE GRADUATES / IMPORTANȚA COMPETENȚEI RETORICE PE NOUA PIAȚĂ A MUNCII : OPORTUNITĂȚI ȘI PERSPECTIVE PENTRU ABSOLVENȚII DE LIMBI STRĂINE¹

Abstract: In diesem Beitrag wird das Ziel verfolgt, den Stellenwert der rhetorischen Kompetenz im Hinblick auf neue Arbeitsperspektive für Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich darzustellen. Die rhetorische Kompetenz, die im Rahmen dieses Beitrags dargestellt wird, wird hierbei als Schlüsselqualifikation zum Erwerb eines Berufs/Jobs vor allem in den Dienstleistungs-, und Informationssektoren skizziert. Vor diesem Hintergrund und in einem nächsten Schritt werden dann die Module Mündlich und Schriftlich aus dem Bachelor-Studium als Beispiel dargelegt. Schließlich und nicht zuletzt werden in diesem Rahmen darüber hinaus einige Vorschläge zur Förderung der rhetorischen Kompetenz in der Fremdsprachenbildung an Universitäten und Hochschulen gemacht.

Schlüsselwörter: Fremdsprachen Lernen und Lehren, rhetorische Kompetenz, Kommunikation, Arbeitsmarkt, Berufsfähigkeit.

Abstract: This article presents the importance of rhetorical competence with regard to new job prospects for graduates of foreign languages. The rhetorical competence, in this context, is outlined as a key qualification for a job/profession application especially in the sectors of service and information. To attain our objective, both the oral and written course syllabi included in the curriculum of BA in foreign language is considered. Last but not least, some concepts and suggestions for promoting rhetorical competence in foreign language teaching at universities and high schools will be discussed with this framework.

Keywords: foreign language learning and teaching, rhetorical skills, communication, market, universities, employability

1. Einleitung

Das Schaffen von mehreren Beschäftigungsmöglichkeiten war und ist immer heute noch ein zentrales Ziel des LMD-Studiums², das seit 2004 und trotz Kritik an allen algerischen Universitäten angeboten wird. Algerische Absolventen müssen dementsprechend und im weitesten Sinne mit den breiten Arbeitsfeldern umgehen können. Das heißt: Algerische Absolventen können verschiedene Berufswege anstreben, die nicht ganz mit ihren Fachstudien übereinstimmen müssen. Aus bildungspolitischer Sicht handelt es sich dabei mehr um die Beschäftigungsfähigkeit (employability), die -politisch gesehen- als Maßnahme zur Behebung der Arbeitslosigkeit in Algerien gelten kann.

In vielen Stellenangeboten lesen wir oft, dass die Erwartungen der Arbeitsgeber sich heute für viele Berufe in Richtung Fremdsprachenkompetenz bewegen. In den Dienstleistungs- oder Informationssektor beispielsweise sind die Fremdsprachenkompetenzen als selbstverständlich und fester Bestandteil am Arbeitstag, weil hierunter Arbeiten wie: Kommunikation, Verhandeln,

¹ Soudani Mohamed, Université Mohamed Ben Ahmed-Oran 2, Algérie, mohamed.soudani@univ-tiaret.dz

² LMD Abkürzung von Licence-Matser-Doctorat

Argumentieren, Korrespondieren, Kunden Beratung, Werbung und Marketing machen etc. fallen. Aus diesem Grund haben wir in den letzten zehn bzw. fünfzehn Jahren deshalb konstatiert, dass viele algerische Firmen/Institutionen ihre Mitarbeiter (les employés) zu CEIL¹-Intensivfremdsprachenzentren im Rahmen einer Fort- oder Weiterbildung zur Anmeldung in einem Fremdsprachenkurs schicken.² Anders gedrückt bedeutet dies, dass Firmen, Institutionen und Arbeitsgeber im Allgemeinen heute mehr in Fremdsprachenkompetenz investieren wollen, weil –wie gesagt- Fremdsprachenkompetenz in vielen Branchen ein fester Bestandteil geworden ist. Im Hinblick auf Dienstleistungs-, und Informationssektor möchte ich auf drei konkrete Ausschreibungsbeispiele hinweisen, die für den vorliegenden Beitrag relevant sind. Das erste Beispiel bezieht sich auf den Stellenausschreibungen von den algerischen Telefonnetzanbietern DJEZZY/MOBILIS/OOREDOO, die die Absolventen mit Diplomen in Fremdsprachen (Bachlor/Matser) auch in ihren Firmen einstellen können. Absolventen, die bei diesen Firmen eingestellt werden könnten, haben dann Aufgaben wie etwa Kundenberatung, Werbung, Kommunikation, Marketing etc. zu erledigen. Das zweite Beispiel, das ich hier darstellen möchte, bezieht sich auf die Stellenangebote der deutschen Botschaft und des Goethe Instituts in Algier. Absolventen mit Bachelor- bzw. Masterabschluss in Deutsch als Fremdsprache, die sich um diese Stellenangebote bewerben wollen, müssen dann Arbeiten wie übersetzen (deutsch/französisch/arabisch), verwalten, Besuche organisieren, Delegationen betreuen etc.³

Aus den beiden Beispielen wird schon klar, dass es dabei um ein breites Arbeitsspektrum handelt, das sich von Kommunikationsgesprächen mit Kunden über Marketing und Werbung bis hin zu speziellen Aufgaben wie Delegationsbetreuung erschreckt.

Vor diesem Hintergrund und Angesicht der Ausbildung in Fremdsprachen sowohl im Master- als auch im Bachelorstudium (Französisch, Englisch, Deutsch etc.) an algerischen Universitäten, möchte ich im Rahmen des vorliegenden Beitrages der folgenden Frage nachgehen; inwieweit können wir dann behaupten, dass Absolventen aus Fremdsprachenstudiengängen andere Berufswege anstreben können als die Berufe eines/einer Fremdsprachenlehrers(in)?

Die oben dargestellten Ausschreibungsbeispiele leuchten uns mehr oder weniger einen Ausweg, den unsere Studenten nach ihren Fremdsprachenstudien Richtung Arbeitswelt gehen können. Um diesen (Aus)Weg zur Arbeit gehen zu können oder um mehrere Beschäftigungsfähigkeiten vor allem in den Dienstleistungs- und Informationssektoren für unsere Studenten schaffen zu können, müssen wir unsere Ideenwelt und theoretische Lehrkonzepte an der Universität unbedingt neu gestalten oder wenigstens zielmäßig neu bearbeiten. Vor diesem Hintergrund und in Anlehnung an das neue Berufsbild, denke ich besonders an die kommunikative Kompetenz, die heute als selbstverständlich und wesentlich in den oben erwähnten wirtschaftlichen Sektoren ist. Bisher ist es jedoch auf der anderen Seite immer fragwürdig, ob Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich schon auf diese Anforderungen vorbereitet sind?

¹ **CEIL** Abkürzung von Centre d'enseignement intensif des langues étrangères (Fremdsprachenzentrum für intensives Lernen)

² Im Zeitraum von 2011-2013 z. B konnte ich als CEIL-Sprachkoordinator mehrere Mitarbeiter (des employés) aus CNAS, SONALGAZ und Telefonanbieter Mobilis als CEIL-Lerner in den verschiedenen Fremdsprachenkursen anmelden.

³ Die Stellenausschreibungen dieser Institutionen sind exemplarisch im Anhang dieses Beitrags anzusehen

Kommunikative Kompetenz in Fremdsprachen ist in diesem Beitrag als übergeordnetes Ziel anzusehen und sie kann jedoch erst aufgrund ausreichender Fachkenntnisse aus der Rhetorik erworben werden. Zur Schwerpunkt der Kommunikation und Rhetorik bei den Studierenden in Fremdsprachen hat Pawlikowska (2019:193) den grundlegenden Stellenwert der kommunikativen und rhetorischen Kompetenz am Beispiel der polnischen Studierenden (Deutsch als Fremdsprache) gezeigt und plädiert im Hinblick auf Berufswelt, dass der Erwerb des rhetorischen Wissens und Könnens die persönlichen Erfolgchancen bei der Jobsuche bzw. einem Stellenwechsel erhöht. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf Jobsuche im den Dienstleistungs- bzw. Informationssektor setzen wir im Folgenden mit dem Schwerpunkt der rhetorischen, kommunikativen Kompetenz bei den algerischen Studierenden im Fremdsprachenbereich auseinander und versuchen dabei konkrete Vorschläge zum jetzigen curricularen LMD-System zu machen.

2.Theoretische Konstellation der rhetorischen und kommunikativen Kompetenz im universitären Fremdsprachenunterricht

2.1 Zum Begriff Rhetorik

Der Begriff Rhetorik ist mit verschiedenen Wissenschaftstheorien wie Sprachwissenschaft (Linguistik) und der Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft etc. eng verbunden. Die Rhetorik stellt besonders für die Sprachwissenschaft (Linguistik) im Rahmen der heutigen Diskursanalyse ein interessantes Forschungsfeld für die Durchführung von linguistischen Untersuchungen dar. Die Rhetorik an sich als Teilbereich der Linguistik, der Literatur oder als eigenständiges Forschungsgebiet ist nicht neu, sondern sie war schon in der griechischen Antike als Disziplin bekannt. Im Altgriechischen bedeutet die Rhetorik die Redekunst und bezieht sich auf schönen Redemustern, die den Zuhörer (Publikum) von einer bestimmten Ansicht überzeugen bzw. überreden oder zu einer bestimmten Aktion anregen. Nach der Zeit der Antike wurde dann die Rhetorik aus verschiedenen Disziplinen und Perspektiven wie Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Medienwissenschaft etc. untersucht und weiter entwickelt. Aus prominenten Arbeiten sowohl aus Antike als auch aus neueren Zeit hat sich für die Rhetorik dann ergeben, dass sie nicht nur über eigene Systematik, Prozesse und Verfahren verfügt, sondern dass sie heute als eigenständigen Studiengang oder als Teilbereich in der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft etc. studiert werden kann. Über die Definition der Rhetorik ist man im aktuellen Zeit wie in der Antike einig, dass die Rhetorik die Kunst des schönen Redens ist, mit dem Ziel, jemandem von einer Aussage zu überzeugen oder zu einer bestimmten Handlung zu bewegen. Im aktuellen Verständnis von der Rhetorik spricht man heute eher von Rhetorik-Training bzw. rhetorische Kompetenz d.h. die Befähigung eines Menschen zur aktiven Teilnahme an Sprechsituationen (Vgl. Pawlikowska 2019: 198). Es handelt sich in den heutigen Diskussionen über die Rhetorik vielmehr um rhetorische Kompetenz d.h. wie man heute die Sprache in welchen Sprechsituationen gebrauchen kann und welche Sprachhandlungen er dabei einsetzen kann. Das Konzept der rhetorischen Kompetenz wird nach (Pawlikowska 2019, Schaper 2012, Schwarze & Bose 2013 u. a) aktuell nicht von dem Konzept kommunikativen Kompetenz zu unterscheiden, sondern kann unter dem gleichen Gesichtspunkt als Synonym verwendet werden, da es bei der rhetorischen Kompetenz grundsätzlich auch darum geht, das Vermögen anzueignen, in verschiedenen Lebenssituationen adäquat, **angemessen und zielbezogen kommunizieren** zu können. Bei der Vermittlung von rhetorischer und kommunikativer Kompetenzen können jedoch Unterschiede aufgegriffen werden, während es bei der kommunikativen Kompetenz vor allem auf die Gesprächs-

(Dialogizität) und Redenkompetenz (Monologizität), Phonetik und grammatische Strukturen fokussiert wird (vgl. Schwarze/Bose 2013: 76), bezieht sich der Fokus in der rhetorischen Kompetenzvermittlung dazu auf weitere wichtige Aspekte wie Themen- und Aufgabenbezug, Kooperativität, Partnerbezug sowie Angemessenheit, Erfolgsbezug etc. Im Hinblick auf die Hauptthematik dieses Beitrags bezüglich der Beschäftigungsmöglichkeit algerischer Absolventen aus den Fremdsprachenstudiengängen in Dienstleistungs- oder Informationssektoren, wird im Folgenden auf den Stellenwert der rhetorischen Kompetenz und deren Vermittlung ausführlicher eingegangen. Dabei werden ebenfalls –wie bereit erwähnt- Anwendungsperspektive für unsere aktuelle Unterrichtskonzepte im Fremdsprachenbereich vorgeschlagen.

2.2 Zum Wesen der Rhetorik im algerischen hochschulbildungsangeboten

Wenn wir die Modulpläne und die gesamten Lehrprogramme bzw. Lehrpläne¹ der aktuellen Bachelor- und Masterstudiengängen im Fremdsprachenbereich (LE)² an verschiedenen algerischen Universitäten durchblättern, so melden wir sofort an, dass Rhetorik oder rhetorische Kompetenz gar nicht als eigenständiges Lehrfach (Modul) in diesen Studiengängen angeboten wird. Die Rhetorik wird nach eigenen Lehrerfahrungen in einem klassischen Sinne und nur im Rahmen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft als eine integrale Lehrveranstaltung bzw. eine Lehrinheit angeboten. Mit anderen Worten bedeutet dies, dass die Vermittlung von rhetorischer Kompetenz in ihrer aktuellen Bedeutung gar nicht als Bildungsziel in den fremdsprachlichen Ministerialcurricula verfolgt wird. Dies kann meiner Meinung nach darauf zurückgehen, dass rhetorische Kompetenz an algerischen Universitäten nicht genug als weitere Schlüsselqualifikation wahrgenommen wird und eher mit der kommunikativen Kompetenz gleichgesetzt wird. Sucht man nach dem Wort Rhetorik bzw. rhetorische Kompetenz auf Hochschulebene im Internet, so stößt man im deutschsprachigen Raum beispielsweise auf eine Reihe von universitären Angeboten, Lehrveranstaltungen und sogar ganzen Studiengängen für rhetorische Kompetenz, rhetorische Training etc. Beispiel: Rhetorik als ganzer Studiengang an der Universität Tübingen: <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/> Pawlikowska (2019: 194) erwähnt in ihrem Beitrag noch weitere deutsche Universitäten wie Uni-Halle-Wittenberg, Uni-Gießen, Uni-Jena u. a. an denen Rhetorik als Studiengang oder wenigstens als Lehrfach anbieten.

Für die algerischen Bildungsangebote im Fremdsprachenbereich heißt es dann, dass für die rhetorische Kompetenz als Schlüsselqualifikation zum Anstreben neuer bzw. anderer Berufswege viel getan werden muss. In den ministeriellen Curricula für den Fremdsprachenbereich fokussieren sich algerischen Universitäten in der fremdsprachlichen Bildung ausschließlich auf kommunikative Kompetenz, die besonders Wert auf das Kommunizieren mit der neu erworbenen Sprachkenntnissen legt (unterrichtliche Ziele). Wenn algerische Absolventen beispielsweise mit einer konkreten Situation aus den oben erwähnten beruflichen Aufgaben wie: Besuche organisieren, Delegationen betreuen etc. konfrontiert sind, so werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit eine Kompetenzlücke aufweisen. Vor dem Hintergrund der Berufsfähigkeit in anderen Sektoren sollten wir die kommunikative Kompetenz (also, das Kommunizieren-können in der Fremdsprache) mit der Lehre der Rhetorik

¹ Unter Lehrplänen im LMD-Bachelorstudium sind (les canevas proposés et validés) zu verstehen.

² LE Abkürzung vom Domain Langues étrangères: Fremdsprachendomän

anschließen, um unsere Studierende schon auf derartige „komplexe, realitätsnahe“ Kommunikationshandlungen vorbereiten zu können.

Wie rhetorisches Training nun mit kommunikativer Kompetenz in der algerischen Fremdsprachenbildung im Hinblick auf mehr Berufsfähigkeit eingebettet werden kann, wird in den folgenden Abschnitten weiter näher dargestellt.

3. Rhetorische Kompetenz als Berufsqualifikation

Was und besonders wie Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich einen bestimmten Sachverhalt mit den Kunden einer Firma effektiv in der Fremdsprache besprechen können, hängt nicht nur von fremdsprachlichen Kommunikationsmustern ab, die die Absolventen während ihres Studiums angeeignet/studiert haben, sondern es kommen im Rahmen der rhetorischen Kompetenz noch weitere Gesprächstechniken, Redestrategien und weitere Faktoren ins Spiel, die von entscheidender Bedeutung für einen nachhaltigen Berufserfolg sind. Im Folgenden beschäftigen wir uns aus pragmatischen Gründen ausschließlich mit linguistischer (fremdsprachlicher) Seite, da die Darstellung von den verschiedenen Aspekten aus der Psychologie wie Angst, Enttäuschung, Selbstvertrauen etc. die Kapazität unseres Beitrags sprengen kann. In diesem Beitrag fokussieren wir uns besonders dann auf die Gespräch- und Redekompetenz und Schreibkompetenz sowie deren Einbettung in fremdsprachlichen Seminaren und Veranstaltungen, um unseren Absolventen mehr oder weniger bei der Jobsuche in den Dienstleistungs- und Informationssektoren eine konkrete Unterstützung an die Hand geben zu können.

3.1 Gespräch- und Redekompetenz

Im Lehrplan des Bachelorstudiums für den Fremdsprachenbereich (*Langues étrangères*) steht schon fest, dass das Beherrschen von der gesprochenen Sprache ein zentrales Lernziel ist. Zur Aneignung der mündlichen Kompetenz in der Fremdsprache haben die Studierenden im Fremdsprachenbereich das Pflichtfach (Modul) Mündlich (*Compréhension et Expression Orale*) vom ersten bis zum dritten Studienjahr mit einer Unterrichtsfrequenz von etwa: 45 Unterrichtsstunden pro Semester.¹ Zur Stärkung der mündlichen Kompetenz bei den Studierenden werden meist Lehrwerke und/oder selbstbearbeitete Lehr- und Lernmaterialien, die sich nach den Vorgaben und Sprachstufen des GeRs (europäische referenzrahmen für sprachen) orientieren, eingesetzt. Es werden dabei verschiedene Alltagsthemen und Kommunikationssituationen behandelt, wichtig während des Unterrichtsverlaufs gilt dabei als Ziel, dass die Studierende sich die verschiedenen Redemittel, Ausdrücke und Strukturen aneignen können und sie dann ggf. wenn überhaupt möglich in einer realen Situation anwenden können. Bei der mündlichen Training in diesem Modul handelt es sich ausschließlich um das Beherrschen der gelernten Redemittel, Ausdrücken und der Strukturen wie: Meinung sagen, Vortragen, mündliche Zusammenfassungen, Debattieren, Diskutieren, Vortragen, Präsentieren etc. Die Förderung der Sprechfähigkeit in der Fremdsprache nimmt zwar einen interessanten Raum in der gesamten Bildung ein, aber man legt dabei keinen Wert auf die rhetorische Kompetenz, die –wie bereits gesehen- eine wichtige Rolle bei der Jobsuche in wirtschaftlichen Sektoren spielen kann. Vor diesem Hintergrund äußert sich Pawlikowska (2019: 198) und plädiert, dass es bei der Förderung der kommunikativen Sprechkompetenz mehr darum gehen sollte, Studierende auf aktive eigenverantwortliche Teilnahme an den rhetorischen Sprechsituationen vorzubereiten d.h. beim Gespräch- und Redetraining sollten

¹ Siehe die Ministerielle Verordnung Nummer 500 vom 28. Juli 2013 zum Curriculum des Fremdsprachenstudiums in den algerischen Universitäten, 2013

Studierende noch über andere Aspekte wie Verhalten, Handel, Wahrnehmung, Interpretation, mögliche Relationen, Kommunikationsbarrieren etc. reflektieren können. Auch im Hinblick einer angemessenen Sprechfähigkeit geht Grundler (2011:79) am Beispiel der argumentativen Kompetenz von performativen Fähigkeiten und Handlungen bzw. explizites Wissen aus wie Themen- und Aufgaben-, Partnerbezug, Kooperativität und Angemessenheit etc. Schwarze und Bose (2017:401) bestätigen dieses explizite Wissen beim Führen von Gesprächen und schließen sich daran mit fünf weiteren Merkmalen aus der Gesprächsforschung (Konstitutivität, Prozessualität, Interaktivität, Methodizität und Paragmatizität).

Zum Anstreben eines Jobs in den wirtschaftlichen Sektoren als guter Sprecher, müssen Studierende -wie gerade dargestellt- nicht nur über gute Redemittel, Ausdrücke und bestimmte grammatische Strukturen in der Fremdsprache verfügen, sondern sie müssen schon noch auf zahlreiche Aspekte der rhetorischen Sprechkompetenz Bezug nehmen.

Im Pflichtmodul Mündlich (*Compréhension et Expression Orale*) stehen neben den authentischen und didaktisierten Gesprächen (Dialogen) in der Fremdsprache im Mittelpunkt, sondern auch Reden (*Expression Orale*), in dem die Lehrkräfte gemeinsam mit ihren Studierenden über verschiedene Alltagsthemen reden/sprechen können. Zur Förderung der Mündlichkeit werden Studierenden dem Lehrplan zufolge im mündlichen Modul auch aufgefordert, Alltagsthemen mündlich zusammenzustellen und dies dann in Form eines Vortrags zu präsentieren. Beim Redetraining und im gleichen Masse gilt das Beherrschen von bestimmten Redemittel, Ausdrücken und grammatischen Strukturen zu Vortragen, Präsentieren, Referieren etc. In diesem Bezug wird lediglich das folgende Sprechmuster geübt Redner und Zuhörer bzw. Fragen und Antworten d.h. wenn eine Student(in) ein bestimmtes Thema präsentiert oder über einen Sachverhalt referiert, sollte dabei möglichst korrekt die gelernten Redemittel, Ausdrücke etc. verwenden und auf die Fragen der Kommilitonen reagieren bzw. antworten. Während des Vortragens, der Präsentation nehmen die Lehrkräfte auch teil und beschäftigen sich dabei mit der sprachlichen (linguistischen) Auswertung, sie legen dabei besonders Wert auf die Redemittel, Ausdrücke und die gesamte sprachliche Strukturen, die der Redner in seinem Vortrag, in seiner Präsentation verwendet hat. Im Hinblick auf unser Beispiel rhetorisch Reden, das wir in aus Berufsperspektive darstellen möchten, lässt sich die Arbeit dann mit dem Redetraining jedoch auf vielfache Weise gestalten. Pawlikowska (2019: 198) z.B. diskutiert kritisch die studentischen Seminarreferate polnischer Studenten und stellt weitere Fähigkeiten und Wirkungsvariablen vor, die für gutes Reden von grundlegender Bedeutung sind wie Stimme, Sprechweise, Äußerung, Funktion der Aussage, Rezipienten etc. Vor dem Hintergrund des Kommunikationslernens erwähnt Mönnich, A (2004:90-99) auch im Hinblick auf Gesprächsführung bzw. Redekompetenz darüber hinaus weitere Wirkungseffekte wie Feedback, Verstehen, Rollenspiele, Simulation authentischer Fälle etc. Unsere Studierenden können sich dann als guter Redner in wirtschaftlichen Sektoren bewerben, erst wenn sie anlassbezogen reden können und über rhetorisches Wissen verfügen.

3.2 Schreibkompetenz

Die rhetorische Schreibkompetenz stellt eine weitere Schlüsselqualifikation im beruflichen Leben dar. Aus unseren Stellenausschreibungen, die wir in diesem vorliegenden Beitrag als Muster darstellen, wissen wir schon, dass zukünftige Arbeitsnehmer oft auch mit Schreibaufgaben konfrontiert werden z.B. schriftliche Fragen der Kunden beantworten oder sie über Angebote informieren, beachrichtigen etc. Das Schreibtraining für berufliche Zwecke ist allerdings nicht neues und wird schon seit ein paar Jahren eine internationale Aufmerksamkeit gescheckt. Im

deutschsprachigen Raum z.B. kann man eine Reihe von Sammelbänden zum Thema lesen. Der Sammelband mit dem Titel „Schreiben am Arbeitsplatz“ von Eva-Maria, Jakobs-Katrin & Lehnen-Kisten (2005) stellt verschiedene Arbeitsfelder, Domänen, Ansätze und interessante Erkenntnisse zum Thema dar. Die Förderung der rhetorischen Schreibkompetenz für berufliche Zwecke in unserer aktuellen Fremdsprachenbildung (Bachelor- und Masterstudium) ist meiner Meinung nach noch nicht richtig angekommen, da unsere aktuelle Ausbildungsangebote im Fremdsprachenbereich –wie bereit gesagt- noch einen akademischen Charakter haben. Wie das Modul Mündlich (*Compréhension et Expression Orale*) haben Studierende parallel das Pflichtfach Schriftlich (*Compréhension et Expression écrite*) zur Verbesserung ihrer Schreibkompetenz in der Fremdsprache mit einer relativ intensiven Unterrichtsfrequenz von etwa 67.30 Unterrichtsstunden pro Semester.¹ Wie schon die Bezeichnung (Nennung) dieses Moduls sagt, handelt es sich dabei grundsätzlich um die Aneignung von schriftsprachlichem Verstehen (*Compréhension*) und Kommunikation (*Expression écrite*) in der Fremdsprache. Die Lehr- und Lernmaterialien, die in diesem Modul eingesetzt werden, sind textbasiert und meist akademisch orientiert wie z.B. Zeitungsartikel, literarische Textgattungen (Romane, Novellen etc.) etc. Die Schreibaufgaben, die die Studierende in einem späteren Zeitpunkt erledigen müssen, korrespondieren dann mit dem, was Studierende gelesen haben. Mit etwa hohem Sprachniveau im zweiten und dritten Studienjahr werden Studierende dann auf das Schreiben von akademischen Arbeiten wie Zusammenfassungen, Exzerpierten, Berichte, Abschlussarbeiten etc. vorbereitet. Unter Berücksichtigung kommunikativer Schreibkompetenz bei den angehenden Absolventen kann aufgrund der starken akademischen Orientierung zusammenfassend gesagt werden, dass Studierende leider wenige Blicke in aktuellen wirtschaftlichen Arbeitsfeldern haben können oder wenigstens Schwierigkeiten beim kommunikativen Schreiben begegnen werden.

3.3 Kurskonzepte zur Förderung der rhetorischen Kompetenz

In den folgenden Abschnitten werden wir bezüglich der Förderung der rhetorischen Kompetenz bei angehenden den Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich einige Kurskonzepte und –Vorschläge für den fremdsprachlichen Unterricht an algerischen Universitäten zusammenfassend vorstellen, denn eine Darstellung von den verschiedenen Potenzialen der rhetorischen Kompetenz in der Fremdsprache im Hinblick auf Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem algerischen Markt wird sicherlich eine größere Forschungsarbeit benötigen.

Der Wunsch, einerseits fremdsprachliches Studium kompetenzorientiert und es andererseits mit dem aktuellen Arbeitsmarkt zu gestalten, bedeutet nicht nur die Aneignung von fremdsprachlichen Erkenntnissen und Wissen, sondern muss dabei angehenden Absolventen auch dazu befähigen, auch in verschiedenen Situationen kompetent zu handeln. Die Vermittlung von Erkenntnissen und Wissen z.B. in den Sprachfertigkeiten Schreiben und Sprechen stellen angesichts der aktuellen Anforderungen aus dem Wirtschaftsbereich bestimmt keine besonderen Schlüsselqualifikationen dar und deshalb sollten die aktuellen Lehrprogramme vor allem die Themen in den beiden Sprachfertigkeiten (Schreiben und Sprechen) neu überdacht werden. Die Kurskonzepte, -vorschläge, die wir im Rahmen der Förderung der rhetorischen Kompetenz darstellen möchten, beziehen sich deshalb auf Themen und Anlässe, die die Lehrkräfte besonders in den Modulen Mündlich und Schriftlich einsetzen können. Im Modul Mündlich können z.B. folgende Themen unter dem rhetorischen Aspekt behandelt werden;

¹ Ebd. Ministerielle Verordnung Nummer 500 vom 28. Juli 2013 zum Curriculum des Fremdsprachenstudiums in den algerischen Universitäten, 2013

- Gespräche (Face to face communication) mit Kunden führen,
- Telefongespräche führen,
- Vereinbarung und Ausmachen von Terminen,
- für ein Produkt bzw. eine Marke werben,
- offene Türe veranstalten,
- Besucher auf einer Messe, einer Veranstaltung etc. begleiten,
- Debatten, Diskussionen, Gruppengespräche etc. führen und verwalten
- Rolle eines(r) Vertreter(in) bzw. Sprecher spielen,
- in verschiedenen Anlassbezügen Meinung sagen, argumentieren,
- ...etc.

Für das Modul Schriftlich lassen sich ebenso noch weitere Themen mit beruflichem Charakter eröffnen wie z. B:

- Bewerbungen, CV schreiben,
- Offizielle Briefe, E-Mails schreiben,
- Auf schriftliche Fragen, Anklagen, Reklamationen der Kunden reagieren bzw. antworten,
- Ein- und ausgehender Post organisieren,
- Pressartikel schreiben,
- Als Korrespondent(in) schreiben,
- Poster, Plakate für Werbezwecke erstellen,
- Sitzungen, Versammlungen, Meeting etc. protokollieren
- Manuskripte gestalten,
- ...etc.

Nach dieser Themenvorstellung zur Modellierung der rhetorischen Kompetenz, kann sich nun die Frage stellen, welche didaktischen und methodischen Zugänge zur Verfügung stehen, um diese Profile bei den angehenden Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich zu entwickeln. Grundsätzlich können die didaktischen und methodischen Zugänge aus der kommunikativen Kompetenz, die wir aus der Fremdsprachendidaktik kennen, eingesetzt werden, da die rhetorische Kompetenz mehr oder weniger als grundlegender Teil der allgemeinen kommunikativen Kompetenz angesehen wird. (Vgl. Schwarze Bose 76).

Für die oben dargestellten Vorschläge sollte zum Schluss ausdrücklich gesagt werden, dass mit ähnlichen Kurskonzepten und Kursvorschlägen nicht missverstanden werden sollte, dass unsere angehenden Absolventen für spezifische Berufe ausgebildet werden/. Viel mehr geht es uns darum, unsere Kandidaten auf verschiedene Beruf- und Tätigkeitsfelder vorzubereiten bzw. zu befähigen. Mit der Förderung der rhetorischen Kompetenz bei unseren angehenden Absolventen wollen wir als Lehrkräfte und Studierende aus dem Fremdsprachenbereich an unseren „veränderten“ wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben auch teilhaben.

4. Fazit

Aus den oben Darstellungen lassen sich zum Schluss drei Hauptschlussfolgerungen ziehen, die sich auf LMD-System, Beschäftigungsfähigkeit (employability) und Fremdsprachenangebot Bezug nehmen. Es hat sich mehr oder weniger die Tatsache bestätigt, dass die Anforderungen des LMD-Systems v.a. Kompetenzorientierung und das Schaffen von Beschäftigungsfähigkeiten im algerischen Hochschulwesen zum größten Teil ausschließlich formal und äußerlich berücksichtigt und umgesetzt wurden. Im Fremdsprachenbereich hat sich mehr oder weniger klar bestätigt, dass die Fremdsprachenangebote im Bachelor- und Masterstudium landesweit akademisch orientiert sind und keinen Bezug auf sozioökonomischen Leben haben. Im Hinblick der Beschäftigungsfähigkeit und im Bezug auf die realen Anforderungen des LMD-Systems hat unser Beitrag abgesehen von den akademischen Karrieren der Absolventen den Versuch unternommen, mögliche Berufsfelder aufzuzeigen, die

unsere Absolventen aus dem Fremdsprachenbereich anstreben können. Die dargestellten Berufsfelder haben zugleich auch gezeigt, dass sie heute praktisch sehr stark von Fremdsprachenkenntnissen abhängig sind. Um die fremdsprachlichen Forderungen aus der beruflichen Realität gerecht werden zu können, sollte der Begriff der kommunikativen Kompetenz in Fremdsprachen in unseren Studiengängen neu definiert werden.

Bibliographie

- Eva-Maria, Jakobs-Katrin & Lehnen-Kisten (hrsg.) (2005). *Schreiben am Arbeitsplatz*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften
- Gabriele Paterman (2012). „Die Schulstunde als Talkshow- Ein Unterrichtsmethodisches Konzept zur Förderung mündlicher Produktion und Interaktion im DaF-Unterricht.“ *Interkulturelle Perspektiven in der Sprachwissenschaft und ihrer Didaktik, Band 3*, Münster, Waxmann Verlag, 169-184.
- Grzeszczakowska-Pawlikowska, Beata (2019). „Rhetorische Kompetenz bei polnischen Studierenden in der Fremdsprache Deutsch im universitären Kontext“, *Studia Linguistica XXXV (Acta Universitatis Wratislaviensis 3742)*, 193-210.
- Lehn, Isabell (2018). *Rhetorik der Werbung, Grundzüge einer rhetorischen Werbetheorie*. Köln: Herbert von Halem Verlag
- Ministerielle Verordnung n. 500 vom 28. Juli 2013 zum Curriculum des Fremdsprachenstudiums in den algerischen Universitäten. (2013). Récupéré sur Offizielle Seite des Ministeriums für Hochschulbildung und -Forschung: <https://www.mesrs.dz>.
- Mönnich, Annette (2004). „Gesprächsführung lernen, welche impliziten Konzeptualisierungen des Kommunikationslernens sind in Methoden zur Entwicklung der Gesprächsfähigkeit zu finden?“. *Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz*. Becker, Michael / Brünner; Gisela (hrsg.) Radolfzell: Verlag fuer Gesprächsforschung, 87-112.
- Schaper, Niclas (2012). „Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre“. HRK-Fachgutachten ausgearbeitet für die HRK von Niclas Schaper unter Mitwirkung von Oliver Reis und Johannes Wildt so wie Eva Horvath und Elena Bender. https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02_Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf (Zugriff am 02.03.2020)
- Schütze, Leopold Wildburger (2002). *Verfassen und Vortragen- wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht*. Berlin Heidelberg: Springer Verlag
- Schwarze, Cordula/ Bose, Ines (2017). „Reden übers Wetter – Ein Vorschlag zur Arbeit mit authentischen Gesprächen im DaF-Unterricht“. *Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht* Colliander, P. et al. (Hg.) (2.Aufl.), Bozen-Bolzano: University Press, 419-439.
- Schwarze, Cordula/Bose, Ines (2013). „Mündliche Rhetorik im DaF-Unterricht-Zur Vermittlung von Gespräch- und Redekompetenz“. *Deutsch als Fremdsprache, Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Faches Deutsch als Fremdsprache*. 2 Quartal 2013/Heft 2, Herder Institut (Hrsg.) Uni-Leipzig: Langenscheidt Verlag, 74-84.

Anhang (Annexes)



**Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Algier
sucht zur Einstellung in Teilzeit 75% (30 Stunden/Woche) zum 01.Juni 2020 eine
Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter
für das Büro des Verbindungsbeamten des Bundeskriminalamtes.**

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verwaltung des Verbindungsbüros (Abrechnungen, Aktenführung und -ablage)
- Übersetzungen (deutsch-französisch/französisch-deutsch)
- Betreuung von Delegationen, Organisation von Besuchen
- Presseauswertung

Anforderungen:

- Sehr gute Deutschkenntnisse (mindestens vgl. Niveau B1) und sehr gute Französischkenntnisse in Wort und Schrift
- selbstständiges Arbeiten, gute Auffassungsgabe und Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- gute PC-Kenntnisse (Nutzung spezifischer Anwendungen)
- gute Arabischkenntnisse von Vorteil

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben (deutsch und französisch), Lebenslauf, Zeugnissen und aktuellem polizeilichen Führungszeugnis spätestens bis **25. März 2020**

bevorzugt per Mail(Anl. Bitte im pdf-Format)

an die Verwaltung der Botschaft Algier:

yw-s1@algi.diplo.de

oder an

Ambassade de la République fédérale d'Allemagne
165, Chemin Sfindja (ex Laperlier)
16000 Alger

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter bka-1@algi.diplo.de

Empfangsbestätigungen werden nicht versandt. Es werden ausschließlich Kandidatinnen und Kandidaten kontaktiert, die zu einer persönlichen Vorsprache eingeladen werden.

Beispiel 01: Stellenausschreibung der deutschen Botschaft in Algier



**Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Algier
sucht zum 15.09.2017
eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter als Leiter der Verwaltung und
Finanzbuchhaltung für die administrative Unterstützung des
Wiederaufbaus des Goethe-Instituts Algier.**

Das Goethe-Institut e.V. ist eine Mittlerorganisation der Bundesrepublik Deutschland, deren Ziele die Förderung der deutschen Sprache im Ausland, die Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit und die Vermittlung eines umfassenden Deutschlandbildes durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben sind. Das Goethe-Institut Algier ist Teil des Netzwerkes der Institute in Nordafrika-Nahost, Regionalsitz ist Kairo.

**Kurzbeschreibung der wesentlichen Aufgaben im
Zuständigkeitsbereich:**

- Rückführung der Verwaltung und Buchhaltung vom Regionalinstitut Kairo an das künftige Goethe-Institut Algier
- Aufbau des Arbeitsbereichs Verwaltungsmanagement und Finanzbuchhaltung am Goethe-Institut Algier, insbesondere Personalverwaltung, Organisation und Berichtswesen, Ressourcenmanagement
- Mitwirkung bei Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten
- Mitwirkung in Liegenschaftsangelegenheiten
- Mitarbeit am Wiederaufbau von operativen Tätigkeitsfeldern

Die Einarbeitung erfolgt am und durch das Goethe-Institut Kairo (Regionalsitz). Die Aufgaben werden in enger Abstimmung mit der Institutsleitung am Goethe-Institut Algier wahrgenommen.

Anforderungsprofil:

- Betriebswirtschaftliche oder verwaltungswissenschaftliche Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren

- Sehr gute Deutschkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau B2 des europäischen Referenzrahmens, C1 wünschenswert
- Sehr gute Französischkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau B2 des europäischen Referenzrahmens
- Gute Arabischkenntnisse
- Sehr gute Kenntnis der gängigen Computerprogramme (MS-Office)
- Kenntnisse der Software SAP vorteilhaft, ggf. Bereitschaft, sich in Kürze einzuarbeiten
- Gute Kenntnisse im Projektmanagement, insbesondere Prozessmanagement
- Freude am Aufbau von Strukturen und hohe Kommunikationsfähigkeit
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit, beispielsweise Vorbereitung am Regionalinstitut Kairo

Die Vergütung richtet sich nach der lokalen Ortsüblichkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben mit Foto, Lebenslauf, aktuellem polizeilichen Führungszeugnis, ggf. erforderlicher Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis)

bis **20.08.2017**

an die Mailadresse von Frau Rita Sachse-

Toussaint,

Referentin des Goethe-Instituts
rita.sachse-toussaint@algier.goethe.org

Beispiel 02: Stellenausschreibung des Goethe Institut in Algier



Die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) e.V. ist ein auf Initiative des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz gegründeter eingetragener Verein, der im Auftrag der Bundesregierung circa 30 Partnerstaaten in Ost- und Südosteuropa, (Zentral)-Asien, dem Südkaukasus, der MENA-Region und Afrika bei der Reformierung ihrer Rechtssysteme und des Justizwesens unterstützt. Ziel der Beratung ist es, in den Partnerstaaten die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu fördern. Die Projektarbeit konzentriert sich im Bereich der Gesetzgebungsberatung auf die Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengesprächen mit entsprechenden Partnerinstitutionen aus dem Justizbereich und im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf die Durchführung von Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland als auch in den Partnerstaaten (www.irz.de).

Für die Durchführung von Veranstaltungen in Algerien, Marokko und Tunesien sucht die IRZ qualifizierte Dolmetscher(innen) für Konsekutiv- und Simultanverdolmetschungen sowie Übersetzer(innen) für die Sprachrichtungen Arabisch – Deutsch und Deutsch – Arabisch, die mit juristischer Fachterminologie insbesondere auf den Gebieten der Justizreform, des Straf- und Zivilrechts, des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie mit zentralen Elementen der Rechtsstaatsförderung auf Grund ihrer Ausbildung und langjährigen, relevanten Erfahrung vertraut sind. Ebenso werden fundierte Französischkenntnisse vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis **Montag, 11. Mai 2020 um 12 Uhr (MESZ)** ausschließlich in elektronischer Form an abidi@irz.de.

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen folgende Unterlagen bei:

- Vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular ([Download hier](#))
- Nachweise über ein abgeschlossenes Studium und/oder eine fachspezifische Ausbildung in den Bereichen Übersetzung und Dolmetschen, Sprachwissenschaften, Germanistik oder Arabistik
- Nachweise über exzellente Fremdsprachenkenntnisse in Wort und Schrift (Arabisch bzw. Deutsch) sowie fundierte Französischkenntnisse
- Nachgewiesene Berufserfahrung als Übersetzer/Dolmetscher von mindestens 3 Jahren



- Eine Übersicht/aussagekräftige Auswahl von relevanten Referenzen und/oder Einsätzen in relevantem Kontext
- Ein kurzes Anschreiben, in dem Sie Auskunft zu den für Sie infrage kommenden Einsatzgebieten (Algerien, Tunesien, Marokko) geben
- Einen aktuellen, tabellarischen Lebenslauf

Bitte geben Sie in einer separaten Datei Ihren Honorarsatz pro Tag sowie pro Stunde für das/die infrage kommende(n) Einsatzgebiete an.

Beispiel 03: Stellenausschreibung IRZ

République Algérienne Démocratique et Populaire
Ministère du Travail, de l'Emploi et de La Sécurité Sociale
Agence Nationale de l'Emploi

الجمهورية الجزائرية الديمقراطية الشعبية
وزارة العمل والتشغيل والضمان الاجتماعي
الوكالة الوطنية للتوظيف

AWEM : Annaba

OFFRE D'EMPLOI

ALEM : Annaba 1

Organisme Employeur : **MOBILIS**
Date d'inscription : **21.05.2018**
N° d'offre : **23160143/18**
Métier : **2375309946/18048**
Lieu de travail : **Commandos (assistant commercial)**
Type du contrat : **Agence principale d'Annaba**
Domaine d'activité : **C.D.D (Mois de ramadan)**
Diplôme : **Universitaire**
Avantage :

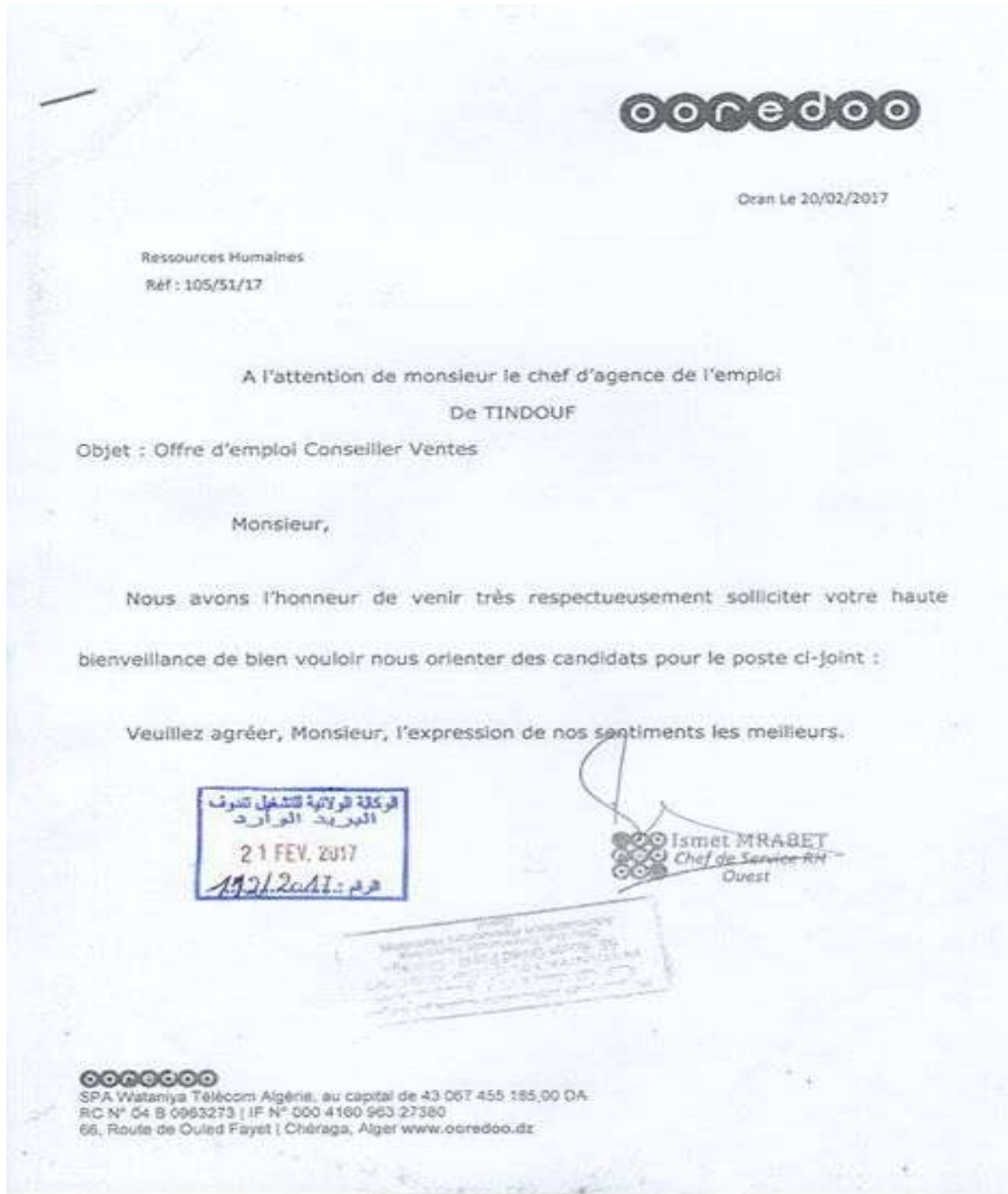
Secteur juridique : **PUBLIC**
Nombre de postes : **12**
Exigences du poste :
• Niveau
Universitaire
• **DYNAMIQUE**
• **RESIDER A ANNABA**

Activités du métier
▷ .ACCEILLIR LES CLIENTS

Compétences du métier
▷ SENS DE COMMUNICATION.

30 05 30 05 30 05
www.nnem.dz
5 شارع النقيب نور الدين ممانسي - الجزائر - فاكس 021237403 - هاتف 021237321/021237986
05 Rue capitaine Mennani Alger.

Beispiel 04: Stellenausschreibung-Mobilis-Annaba Kommunikationsbereich



Beispiel 04: Stellenausschreibung-OOREDOO-Tindouf Verkaufsberatung